

**[s.n.]**

Autor(en): **Hürzeler, Peter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

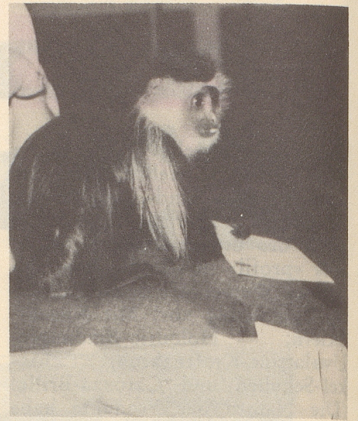
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«... apropos neue Briefmarken, Herr Generaldirektor ... ist es nicht bald Zeit für eine Gedenkmarke «10 Jahre Leistungsabbau bei der PTT?»»



«WWF für eine Zukunft, in der zu leben sich lohnt!»

So hieß der Satz, der im Nebi-WWF-Preisrätsel vom Dezember 1971 gefunden werden mußte. Aus den 5362 Einsendungen hat der Glückspanda (ein Stummeläffchen im Basler Zoo) die fünf Karten gezogen, deren Einsender je eine Original-Lithographie von Fritz Hug im Wert von Fr. 100.- erhalten:

Herr Ch. Kottmann, Kriens  
Frau G. Dieterle, Zuchwil  
Herr M. Bickel, Flawil

Herr Hs. Feuz, Langenwiesen  
Herr R. Stumpf, Basel

Auch die übrigen 150 Preise wurden ausgelost. Die Gewinner sind bereits im Besitze ihrer Preise. Herzlichen Dank den Teilnehmern an unserem Rätsel und ebenso herzlichen Dank dem umweltbewußten Nebi!

Stiftung World Wildlife Fund Schweiz



## Nebelspalter Bestellschein

Für Neu-Abonnenten

Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto 90-326 an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung bis Ende März

Abonnementspreise: Schweiz: 6 Mte. Fr. 22.- 12 Mte. Fr. 40.-  
Europa: 6 Mte. Fr. 30.- 12 Mte. Fr. 54.-  
Übersee: 6 Mte. Fr. 33.- 12 Mte. Fr. 62.-

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort mit Postleitzahl \_\_\_\_\_

Abonnement für \_\_\_\_\_ Monate

An Nebelspalter-Verlag,  
9400 Rorschach senden

## Der Leser als Mitarbeiter

### Aphorismus zu einer Zeitungsseite mit 12 Verkehrsunfällen

Der Tod ist an und für sich in unserer Zeit ein träger Geselle geworden. Man hat ihn mit mancherlei Pillen und Pülverli eingeschläfert. Und wenn die Menschen ihn mit pfeifenden Motoren nicht stets weckten, wer weiß, er stürbe vielleicht selbst ... JR

### Umweltschutz

Auf der Straße geht ein Mann, ein Herr. Er hat aus seiner Tasche ein Papier genommen und wickelt ein Brot oder etwas Ähnliches aus. Zwei Straßen lang ißt er an dem Gebäck. Dann hat er nur noch das Papier in der Hand. Langsam zerknüllt er es und sieht es nachdenklich an.

Hierauf blickt er nach rechts, dann nach links, dann dreht er sich um, dann geht er weiter und biegt in die dritte Straße ein. Immer noch hat er das Papier in der Hand. Immer noch blickt er suchend umher.

Er biegt um die Ecke in die vierte Straße ein. Ha - die Ecke! Gerade an diesem Eck faßt er den Entschluß. Er blickt noch einmal vorsichtig nach rechts, links, hinten und vorne. Dann öffnet er den Briefkastenschlitz und - leer sind seine Hände. GG

## Die Frage der Woche

Ist Karl Schranz nun professioneller Amateur oder amateurur Professional? RZ



## Sonntagszeichner!

Ihre große Chance ist gekommen!

Allzulange hat Sie der Nebelspalter schnöde und abweisend behandelt. Amateurzeichnungen, auch wenn sie noch so liebevoll und in acht Farben angefertigt wurden, fanden immer wieder den Weg zurück zum enttäuschten Absender. Das soll anders werden! Beachten Sie in der kommenden Nebinummer den Zeichen-Wettbewerb!